18.09.2019

Hangzhou 杭州

10.00 Uhr, Führung in der
RONG Design Library 融设计图书馆
in Qingshan Village.
Einblicke in Material und Glasur,
in der Dongwu Assembly Hall und
Vortrag über Entwicklung und
Collaborations der RONG Design Company.
Zwischendurch ein Vortrag einer
Umweltschutzorganisation „The Nature
Conservancy“ Quingshan Eco Village.
16.00 Uhr, Spazieren und Sonnenuntergang
am West Lake in Hangzhou 杭州西湖.

Der Berg schichtet
sich wie ein Fächer in
den Hintergrund der
Wahrnehmung Auge.
Der Schatten wirft der
Bergfront sein Kleid auf. ME

Am Land © Anatol Stelzhammer

R.O.N.G. Design Library © Karin Raith

Die Gleichzeitigkeit mehrerer Welten zeigt sich in einer Kleinhunde–schar, die Haus für Haus größer wird, in glupschigen Augen, Gebell und aufgeregtem Wedelgehopse den Weg zurück zur Kultureinrichtung weist. Vorbei an den beiden Wohlstandskarossen und am Wasserre–servoir. Der sorgfältig gepflanzte Bambuswall rauscht leise im Wind. Unsere Neugierde surrt in der gepflegten RONG Design Library. Die Exponate werden genauestens untersucht und für mehr als nur gut empfunden. Die reichhaltige Ruhe lädt zum Bleiben, der pralle Tages–plan zum Weiterziehen. ESch

R.O.N.G. Design Library © Karin Raith

Der Ort ohne Bank, ohne Geldautomat, ohne Cashmachine …
Das Internet zeigt drei Geldautomaten in der nächsten Umgebung an. Wir steuern den nächsten an und werden umständlich informiert, dass dieser aus unerfindlichem Grund heute nicht da ist. Stört nicht weiter, es gibt ja noch zwei. Drei Kilometer Fußmarsch und etwas verbrauchte gute Laune später endet die Wegführung vor einer geschlossenen Beton– und Auslagenlandschaft. Keine Bank und kein Geldautomat weit und breit. Nochmal alles zurück. Auf Wegen, die es laut Internet nicht gibt. ESch

Zhang Lei und Hannes Rachbauer © Susanna Strasser
Hannes Rachbauer, Künstler, hannes.rachbauer@gmx.net

Die Designerin Jovana Zhang und der Designer aus Hangzhou Zhang Lei 张雷 zeigen uns die Ergebnisse verschiedener Workshop–Schwerpunkte, zum Beispiel die Mannigfaltigkeit gefärbter Holzwerkstoffe, von Papier und Seide. ESch

R.O.N.G Research on Soil © Marthin Rozo

Von bedeutenden Designer*innen empfohlene Bücher und Magazine, genauso wie traditionelle chinesische Handwerksbücher, werden hier gesammelt und bereitgestellt. Sie bieten Wissen und Nahrung für Materialerkundungen und Designkreationen, sagt die Homepage. Was wir finden eröffnet noch mehr, da vielfältigste Materialproben und Werkstücke in einem liebevoll restaurierten Gebäude zum Befühlen, Erkunden und Erfragen einladen. ESch

92 Zwei Designerinnen, Jovana Zhang und Miki Martinek © Nika Petrovic

Keinerlei Zweifel am künstlerischen Ausdruck praxisbezogener Design–pädagogik. *China in China* auf 181 Seiten zu reflektieren war eine Freude. DANKE für das Vertrauen!“ design.mikimartinek

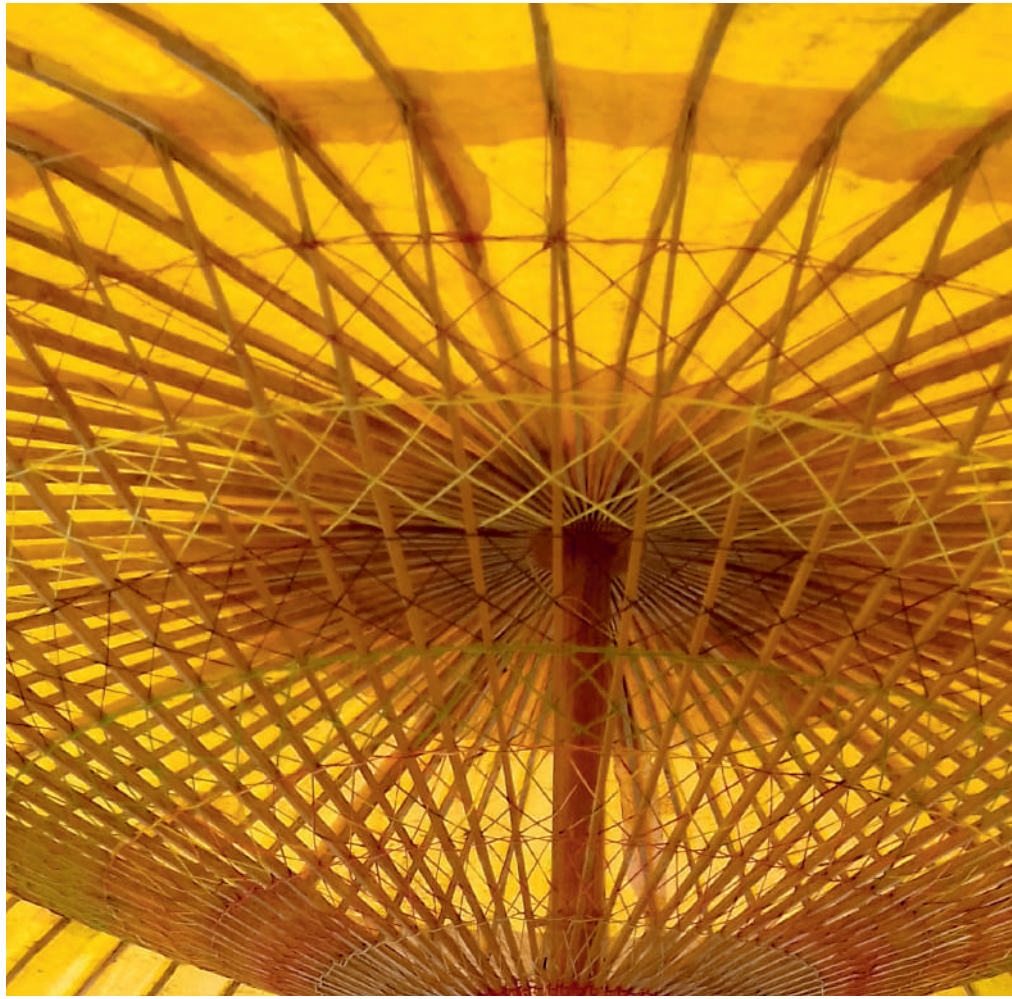
Jeden Monat lädt die Bibliothek drei Designer*innen aus der ganzen Welt ein, einzigartige Materialvielfalt in zeitgenössische Produkte umzuwandeln. ESch

Colour Library 2019 © Maria Wiala 93

Hauptaugenmerk liegt in der Erforschung und Dekonstruktion traditio–neller chinesischer Materialien wie Bambus, Büttenpapier, Ton, Porzel–lan, Kupfer, Silber, Seide usw. Die Analyse zielt darauf ab, traditionelle Handwerkstechniken, Überreste verloren gehender Praktiken, Kultur–produkte und kulturelle Werte von nationalen Minderheiten zu erhalten und wiederzuentdecken. Das Handwerk bietet China heute ein wichtiges Mittel, um sich über seinen Status als „Fabrik der Welt“ hinaus zu entwickeln und sein eigenes Designkapital zu schätzen, insbesondere im Handwerk. ESch

Hühnerkopfpinsel und Kobaltpigment © Marthin Rozo

„Wir leben in einer zunehmend virtuellen Welt, was nicht unbedingt bedeutet, dass unsere Sinne zunehmend zufrieden sind. Das Gefühl, das ein ansprechendes und gut verarbeitetes Objekt oder Material hervorruft, ist immer unersetzlich.“ Tagebuch Eva Maria Scherl, ESch



RONG transformiert, das bringt dem Desigstudio internationale Aufmerksamkeit © Marthin Rozo

Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm; vorwärts, rückwärts, seitwärts, ran; Hacke, Spitze, hoch das Bein … Das feine handgeschöpfte Papier wird von gleichmäßig geschnittenen Bambusspeichen aufgespannt. Die geölte Außenseite glänzt im Tageslicht und sorgt für einen dunklen, satten Anschein. Unter dem aufgespannten Dach kommt die Farbe des Schirms lebhaft leuchtend zur Geltung und taucht den verwobenen Schnurkranz in denselben Ton. Bei Regen und Sonnenschein soll dieses Schmuckstück treuer Beschützer sein. ESch

Die drei Frauen kommen aus Graz © Martina Zwölfer

Ein Phönix und ein Drache stritten sich einst um eine Perle. Als diese auf den Boden fiel, verwandelte sie sich in den Xi Hu, den Westsee, dessen traumhafter Sonnenuntergang es schafft, tausenden Besu–cher*innen für ein paar Augenblicke den Atem einzufrieren und sie in andächtiges Schweigen zu hüllen. Bis das abgezäunte VIP–Konzert chinesische Schlagertöne anstimmt, sich die fotogesättigten

West–Lake © Marthin Rozo

Tourist*innen in Bewegung setzen und im summenden Stimmengewirr ihren Weg über kleine Brücken vorbei an Pagoden zu ihren Bussen bahnen. Nach den letzten Einkäufen in den Souveniershops lichten sich die Fahrzeugreihen und geben Sicht auf den im Dunklen schlaftrunken verharrenden Lotusblätterwall. Gute Nacht, UNESCO–Weltkulturerbe.

ESch